

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

1. Allgemeines

Im Vergleich zu den eher hektischen Vorjahren verlief das Jahr 2022, auch aufgrund der abflauenden Pandemie, geordneter.

Mit dem durch die Generalversammlung beschlossenen Beitritt zum Zentralverband öffentliches Personal Schweiz profitieren unsere Mitgliederinnen und Mitglieder neu von diversen Vergünstigungen sowie einer Rechtsschutzversicherung. Darüber hinaus erhalten alle regelmässig die Zeitschrift ZV Info mit spannenden Inhalten rund um unseren Berufsstand.

Der Vorstand hat sich mit einem Flyer auf die Suche nach neuen Mitgliederinnen und Mitgliedern gemacht. Sämtliche Zuger Gemeinden geben den Flyer über unseren Verband bei Neuanstellungen an die neueintretenden Mitarbeitenden ab. Dies hat bis jetzt dahingehend Wirkung gezeigt, dass die Mitgliederzahl per Ende Jahr nur leicht gesunken ist und im neuen Jahr mit etwas Glück sogar mit einem kleinen Zulauf gerechnet werden kann.

Im August konnte ein erster Netzwerkanlass im Innovationspark Risch zum Thema «Neue Arbeitswelten und Arbeitskultur» durchgeführt werden. Beim anschliessenden Apéro konnten die spannenden Voten von Referent Markus Frei im gemütlichen Rahmen diskutiert werden.

Im Herbst folgte mit Gesprächen zum Thema Teuerungsausgleich sowie mit der finalen Genehmigung des Projekts Anstellungsbedingungen eine intensive Zeit. Die Ausgangslage in den 11 Zuger Gemeinden ist sehr unterschiedlich und nun gilt es – sofern gewünscht – die vielen Neuerungen und Besserstellungen des kantonalen Rechts im kommunalen Recht zu verankern.

2. Finanzen & Mitgliederzahlen

2.1. Finanzen

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab, welcher dem Vereinsvermögen zugefügt wird.

| | | | |
|------------------------|-----|-----------|---------------------|
| Aufwandüberschuss 2022 | CHF | 3'997.50 | (Vorjahr -1'001.18) |
| Vereinsvermögen 2022 | CHF | 65'022.75 | (Vorjahr 69'020.25) |

2.2. Mitgliederzahlen:

Die Mitgliederzahl hat gegenüber dem Vorjahr um fünf Personen abgenommen.

| | | |
|------------|-----|------------------------|
| Mitglieder | 173 | Bestand per 31.12.2021 |
| Mitglieder | 22 | Eintritte |
| Mitglieder | 27 | Austritte |
| Mitglieder | 168 | Bestand per 31.12.2022 |

3. Verbandstätigkeiten

3.1. Sitzungen

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr zu 4 Sitzungen getroffen. Darüber hinaus wurde am 23.08.2022 ein erster Netzwerkanlass zum Thema neue Arbeitswelten im Innovationspark Risch durchgeführt. Nach dem spannenden Inputreferat von Markus Frei entstanden beim köstlichen Apéro Riche angeregte Diskussion.

Um dem Mitgliederschwund entgegen zu wirken, hat der Vorstand einen neuen Flyer kreiert und ist auf die Suche von neuen Mitgliedern gegangen. Zudem erfolgte der Beitritt zum Zentralverband öffentliches Personal Schweiz, wodurch unsere Mitglieder von diversen Benefits profitieren können. Unter anderem erscheint monatlich die Broschüre ZV-Info, welche sich grosser Beliebtheit erfreut.

Ein weiteres Thema war 2022 die steigende Teuerung und Diskussion um einen entsprechenden Teuerungsausgleich. Schlussendlich hat der Regierungsrat den vollen Teuerungsausgleich per 30.09.2022 von 2.19 % beschlossen und sämtliche dem PVZG angeschlossenen Gemeinden werden diesen Ausgleich per 01.01.2023 ebenfalls gewähren.

3.2. Vernehmlassungen

Im Oktober bzw. November 2022 haben der Kantonsrat und der Regierungsrat das Projekt Anstellungsbedingungen verabschiedet und schlussendlich die Auswirkungen für das öffentliche Personal kommuniziert. Obwohl nur einige Forderungen des PVZG im Rahmen der Vernehmlassung umgesetzt wurden, bringen die per 01.01.2024 beschlossenen Änderungen deutliche Verbesserungen für das Personal.

3.3. Ausbildung

Am 08.06.2022 sind 21 kaufmännische Lernende zum mündlichen und schriftlichen Branchen-Qualifikationsverfahren (QV) im Kaufmännischen Bildungszentrum Zug angetreten. Dafür waren insgesamt 13 Prüfungsexpertinnen/1 Prüfungsexperte im Einsatz. 11 Berufslernende der Zuger Gemeinden sowie 9 Lernende der kantonalen Verwaltung haben das EFZ als Kauffrau/Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Eine Person wird das QV im kommenden Jahr nochmals bestreiten.

Die Mitarbeit in der Zentralschweizer QV-Fachgruppe, welche verantwortlich für die Organisation und Durchführung der mündlichen und schriftlichen Branchenprüfungen in Luzern, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden sowie Zug ist, hat sich einmal mehr bewährt.

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, tritt im Sommer 2023 die reformierte kaufmännische Grundbildung "Kauffrau/Kaufmann EFZ" in Kraft. Die Berufsbildner/-innen und Praxisbildner/-innen werden ab Februar 2023 mit Online-Kursen und Präsenzveranstaltungen geschult. Wie der erste Branchen-QV-Abschluss im Jahr 2026 aussehen wird, kommuniziert die Branche öffentliche Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt.

3.4. Weiterbildung

Eine höhere Berufsbildung ermöglicht viele berufliche Chancen und besonders bei der öffentlichen Verwaltung ist unter anderem die Weiterbildung zur Fachfrau / Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidg. FA mittlerweile sehr populär. Für die eidg. Diplomprüfung 2023

haben sich 198 Personen angemeldet gegenüber von 2022 mit 110. Die einjährige Weiterbildung werden unter anderem bei den drei Ausbildungsinstitutionen Hochschule Luzern HSLU, Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg und KV Zürich Business School in Zürich in naher Erreichbarkeit zum Kanton Zug angeboten.

Des Weiteren organisiert die Weiterbildung Zentralschweiz ein vielfältiges Weiterbildungsangebot für die Mitarbeitenden der sechs Zentralschweizer Kantone (ZG, UR, SZ, OW, NW und LU) in verschiedensten Themen u. a. Wirtschaft und Verwaltung, Informatik und neue Medien, Arbeitsmethoden, Kommunikation, Team und Kunden, berufliche/persönliche Entwicklung und Gesundheitskompetenz, Projektmanagement, Berufsbildung und Führung.
www.weiterbildungzentralschweiz.ch

3.5. Webseite PVZG

Die Webseite wird inhaltlich laufend angepasst. Das Stellenportal, bei welchem alle Zuger Gemeinden angeschlossen sind, erfreut sich grosser Beliebtheit.

Gerne nimmt unser Vorstandsmitglied Simona Studer auch Verbesserungsvorschläge aller Art für unsere Webseite entgegen.

4. Zuger Pensionskasse

Das Jahr 2022 brachte unglaublich grosse Herausforderungen mit sich. Die starke Zunahme der Inflation infolge Lieferengpässen, geschlossenen Fabriken in China und aufgestauter Nachfrage nach dem Ende der Pandemie war ein zentrales Thema, wurde dieses aber schon bald durch den Einmarsch von Russland in der Ukraine und der damit ausgelösten Energiekrise überschattet. Die geopolitischen Unsicherheiten sowie die aufgrund der starken Inflation durch die Nationalbanken angestossenen Zinserhöhungen führten zu Bewertungskorrekturen in allen Anlageklassen. So verloren Aktien wie Obligationen im zweitstelligen Bereich. Auch die Zuger Pensionskasse konnte sich dem negativen Umfeld nicht entziehen und realisierte eine Jahresperformance von -9.6% (in Franken -581 Mio.) Dank unserer risikoorientierten Nachhaltigkeitsstrategie war die Zuger Pensionskasse weder in ukrainischen noch in russischen Direktanlagen investiert und musste diesbezüglich keine Abschreiber hinnehmen. Daneben halfen die Anlageklassen Immobilien, Hypotheken und Infrastruktur, dass trotz einer hohen Aktienquote eine im Vergleich zum gesamten Pensionskassenmarkt bessere Rendite erzielt werden konnte.

Dank der umsichtigen Rückstellungspolitik konnten die grossen Buchverluste über die Wertschwankungsreserven abgedeckt werden, so dass die Zuger Pensionskasse mit einem Deckungsgrad von 101.3% per Jahresende nach wie vor eine Überdeckung ausweisen kann. Gleichzeitig führt die Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 auf 5.4% zu einer zusätzlichen Stabilisierung. Das höhere Zinsniveau ermöglicht zudem endlich nach Jahren von Negativzinsen wieder risikoarme Obligationen-Investitionen mit einer positiven Rendite.

Im Weiteren entschied der Vorstand, dass infolge des Anstieges der Teuerungsrate, die per 1. Januar 2023 rentenbeziehenden Personen im Januar 2023 eine zusätzliche halbe Monatsrente aus dem dafür vorgesehenen Teuerungsfonds erhalten sollen.

2022 meldeten die bei uns angeschlossenen Arbeitgebenden 274 ganz oder teilweise arbeitsunfähige Mitarbeitende, davon erhielten 43 Personen eine Case-Management-Unterstützung. Von den 33 im Berichtsjahr abgeschlossenen CM-Fällen waren 22 erfolgreich. Das entspricht einer erfreulichen Erfolgsquote von 67%. Dank der professionellen Begleitung konnten die betroffenen Personen wieder ihre bisherige Tätigkeit oder eine neue, der Gesundheit angepasste Arbeit aufnehmen.

Am 1. April 2023 beginnt eine neue Amtsperiode des Vorstandes. Die Arbeitgeber haben anstelle des zurücktretenden Ralph Ruoss neu Serge Wilhelm, Leiter Personal und Finanzen, Stv. Spitaldirektor des Zuger Kantonsspitals in den Vorstand gewählt. Als Vertreterin der Arbeitnehmenden wurde Cornelia Andermatt Steiner, Ausbildungsverantwortliche Pflege, Zuger Kantonsspital in stiller Wahl gewählt. Alle anderen bisherigen Vertreter der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

5. Schlusswort

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegin und –kollegen für die erneut sehr tolle und erspriessliche Zusammenarbeit sowie die tatkräftige Unterstützung. Unseren Mitglieder/innen, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und den Austausch.